

## Jahresbericht 2008

**Amani - Support African Children** schliesst ein sehr erfolgreiches Vereinsjahr ab. Dank dem grossen finanziellen Wachstum kann **Amani** nun neun Schulen mit insgesamt 4'208 Kinder im Alter zwischen 4 und 20 Jahren unterstützen. Ein wichtiges Ereignis in diesem Jahr war auch die Reise von Evelyn und Nicole nach Kenia, um die Schulen zu besuchen. Der Besuch der Schulen verschaffte einen Einblick in das Leben der Kinder und ihren Familien. Das gewonnene Wissen durch die persönlichen Erlebnisse erleichtert und ermöglicht eine konkrete Zukunftsplanung von **Amanis** Arbeit.

### Besuch der Schulen

Im Juli 2008 konnten Evelyn Mayer und Nicole Leibundgut zum ersten Mal die unterstützten Schulen besuchen und sich ein Bild von den Kindern und ihren Familien, den Lehrern, den Schulen und der Region machen. Der Besuch war von grosser Notwendigkeit, da Evelyn und Nicole die vorhandenen Probleme aus erster Hand erfahren konnten und somit besser entscheiden können, welche Arten von Unterstützung effizient und sinnvoll sind.

Evelyn und Nicole waren vor allem sehr positiv überrascht von der guten Organisation der Schulen. Die Eltern sind stark involviert und übernehmen Arbeiten, die vom Aufbau der Schule über die Einstellung der Lehrer bis zum Elternrat reichen. Die finanziellen Belastungen der Eltern sind sehr gross, denn die Kinder brauchen Uniformen und Schreibmaterial. Zudem müssen die Infrastruktur der Schulen und teilweise auch die Lehrer von den Eltern bezahlt werden. Trotz diesen grossen finanziellen Belastungen, die die Ausbildung der Kinder mit sich bringt, ist das Interesse an Bildung sehr gross und die Schulen werden mit den bestmöglichen Mitteln geführt.

Auch vom Kontaktmann Daniel Morinke sind Evelyn und Nicole begeistert und sie schätzen ihn als sehr wertvollen Mitarbeiter. Daniel ist selber Massai und lebt als Viehzüchter in der Gegend der Schulen. Dadurch kennt Daniel die Probleme und Bedürfnisse der Schulen und der Massai bestens und kann für gute Kommunikation zwischen den Schulen, den Eltern und **Amani** sorgen. Daniels Herzblut liegt in der Sache und er unternimmt sein Allermöglichstes, um die Spendengelder von **Amani** sinnvoll und für die Bedürftigsten einzusetzen.

Evelyn und Nicole konnten sich auch davon überzeugen, dass ihre Arbeit einen guten Zweck erreicht. Die Massai in der Gegend benötigen die Bildung dringend, da sie sonst in der modernen Welt, die langsam in ihrem Gebiet einzieht, nicht mehr überleben können. Das Niveau der Bildung an den Schulen ist auch für unsere Verhältnisse sehr hoch. Der Unterricht ist darauf ausgelegt, dass die Kinder als Viehzüchter weiterleben können. Suaheli und Englisch sind sehr wichtig, um Geschäfte abzuschliessen, ebenso Mathematik für einen besseren Umgang mit Geld. Ein grosser Teil der Ausbildung wird durch Umwelt- und Naturunterricht bestimmt, damit die Kinder längerfristig Sorge zur Natur tragen, was wichtig ist, da ihr Einkommen direkt davon abhängt.

### Finanzen

Auch dieses Jahr haben die Mitglieder von **Amani** zwei Kuchenverkäufe am Gymnasium Bern-Kirchenfeld und zwei Konzerte im ONO Bern veranstaltet. Es ist immer wieder schön zu sehen, wie beliebt die Konzerte sind und wie begeistert die jungen Musiker gratis für einen guten Zweck auftreten.

**Amani** konnte 2008 grosse Einnahmen durch sehr zahlreiche und grosszügige Spenden von vielen Privaten, Stiftungen und Service Clubs verbuchen. Dass so viele Menschen und Organisationen **Amanis** Zweck schätzen und unterstützen, bestärkt die Mitglieder von **Amani** in ihrer Arbeit und motiviert sie immer wieder von Neuem.

## **Blick in die Zukunft**

Obwohl die Finanzierung der Schulen momentan vorwiegend von Spenden abhängt, werden die Mitglieder weiterhin Kuchenverkäufe und Konzerte organisieren. Damit kann **Amani** als Verein bekannt gemacht werden und das Organisieren der Benefiz-Veranstaltungen macht den Mitgliedern Spass.

Da **Amani** finanziell stark gewachsen ist, wird die Unterstützung der Schulen erweitert. **Amani** wird in nächster Zeit keine neuen Schulen ins Programm aufnehmen, sondern die bisherigen neun Schulen mit insgesamt 4'208 SchülerInnen, tiefgründiger unterstützen. Es werden weiterhin Lebensmittel, Schulbänke, Schreibmaterial und die obligatorischen Schuluniformen gespendet. Zusätzlich zahlt **Amani** an einigen Schulen etwas an die Lehrerlöhne und bezahlt einen Arzt, um Lektionen zu den Themen Krankheitsprävention und HIV/Aids durchzuführen. (weitere Informationen s. Erläuterungen zur Verwendung der Beiträge)

Ansonsten ist **Amani** mit dem Aufbau einer neuen Website beschäftigt und wird 2009 das Filmmaterial vom Besuch in Kenia zu einem Film über **Amani** und die Schulen zusammenstellen.

**Amani - Support African Children** ist stolz, auf ein solch erfolgreiches Jahr zurückblicken zu können und bedankt sich ganz herzlich bei allen Supportern und Mitgliedern für die Unterstützung im Jahr 2008!

Bern, 17. Februar 2009

Evelyn Mayer  
Co-Präsidentin

Nicole Leibundgut  
Co-Präsidentin